

Zwei Beeskower Mädchen erhielten einen Musikpreis

Stolte-Schwwestern Sieger bei „Jugend musiziert“

Beeskow. Mit einem hervorragenden Ergebnis kamen die Schwestern Ulrike und Claudia Stolte vom Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ aus Nürnberg zurück, der über Pfingsten stattfand. In der Sparte Duo-Klavier erreichten sie in ihrer Altersklasse die höchste Punktzahl und erhielten das Prädikat „Mit sehr gutem Erfolg“ verliehen.

Die zwölf und sechzehn Jahre alten Beeskower Mädchen hatten sich erst vor etwa einem Dreivierteljahr entschlossen, zusammen am Klavier zu spielen. „Etwas Schuld daran hat auch unser Lehrer an der Musikschule in Fürstenwalde, Alois Micheel, der uns dazu ermutigte. Ihm verdanken wir sowieso viel. Er engagiert sich sehr für unsere musikalische Ausbildung. Ebenso haben unsere Eltern, die uns immer unterstützen, einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg“, erzählte Claudia, die ältere von beiden, die das Beeskower Gymnasium besucht. Sie lernt bereits seit elf Jahren an dieser Musikschule das Klavierspielen. Ihre Schwester fing mit fünf Jahren an, diesem Instrument Töne zu entlocken.

Für ihren Auftritt in Nürnberg hatten Ulrike und Claudia ein Programm mit Stücken von Beethoven,

Bizet und Leo Weiner einstudiert. Doch bis alles reibungslos klappte, vor allem das harmonische Zusammenspiel wurde von den strengen Juroren bewertet, mußte intensiv geübt werden. Täglich etwa drei Stunden probten die Schwestern für ihre Auftritt. Diese Disziplin aufzubringen, fiel nicht immer leicht. Da lockte bei dem schönen Wetter schon mal der Badestrand. Außerdem sind die Schwestern auch sehr sportlich. Surfen und Volleyballspielen liegen bei ihnen ebenfalls hoch im Kurs.

Die Konkurrenz war sehr groß. Insgesamt musizierten in Nürnberg 1 200 Jugendliche in drei Altersklassen. Das Klavier und die Violine waren dabei am meisten zu hören.

„Für unseren Sieg sollen wir auch noch einen Preis bekommen. Doch was das sein wird, wissen wir noch nicht. Denn bis zur endgültigen Auswertung, die erst drei Tage später stattfand, konnten wir nicht in Nürnberg bleiben. Unsere Eltern begleiteten uns dorthin. Sie mußten ja nach den Feiertagen wieder arbeiten. Darum fuhren wir sofort wieder nach Hause“, erzählten Ulrike und Claudia Stolte, daß ihnen noch eine Überraschung ins Haus steht.

RUDI FERDINAND



Das Klavierspielen hat im Tagesablauf von Claudia Stolte und ihrer vier Jahre jüngeren Schwester Ulrike einen festen Platz gefunden. Ihre Eltern haben ihnen ein Musikzimmer eingerichtet, in dem zwei Klaviere stehen. MOZ-Foto: R. Ferdinand